

# LGV befindet sich im Transformationsprozess – Starkes Wachstum im Bereich der Wärmeversorgung

Das ursprüngliche Kerngeschäft der Liechtensteinischen Gasversorgung (LGV) ist kurz- und mittelfristig in einem Transformationsprozess, in welchem eine systematische Ökologisierung stattfindet. Ein enormes Wachstum verzeichnet die LGV derzeit im Bereich der Wärmeversorgung. Welchen Beitrag die LGV puncto Klimaschutz in der Energiestrategie beiträgt, ist ebenfalls ein zentrales Thema im Interview mit dem LGV-Verwaltungsratspräsidenten Peter Gerner und LGV-Geschäftsleiter Michael Baumgärtner.

Interview: Johannes Kaiser · Fotos: ospelt photography, Vaduz

## Welcher Einfluss hat die Coronavirus-Pandemie auf die LGV und deren Geschäftsverlauf im 2020?

**Peter Gerner:** Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die LGV als versorgungsrelevante Infrastruktur-Unternehmung sind vielfältig. Auf Grundlage der durchgeführten Analyse und Risikoabschätzung hat diese jedoch keinen negativen Einfluss auf die Erfüllung der betriebs- und sicherheitsrelevanten Aufgaben. Die LGV ist auch bei Ausfall mehrerer Mitarbeitender in der Lage, allfällige Betriebsstörungen zu beheben und die Integrität und den sicheren Betrieb der Anlagen rund um die Uhr zu gewährleisten. Hinsichtlich der laufenden Entwicklung sowie der umzusetzenden Massnahmen steht die LGV in engem Kontakt sowohl mit liechtensteinischen Amtsstellen und Institutionen als auch mit internationalen Organisationen, Verbänden und Lieferanten.

**Michael Baumgärtner:** Der Gasabsatz ist im 1. Halbjahr 2020 zum Vorjahr stark rückläufig. Die Begründung liegt einerseits bei dem warmen 1. Quartal 2020 sowie der Coronavirus-Pandemie (Kurzarbeit-Effekte). Die gleiche Entwicklung zeigt sich im Ge-

samtaufwand; hier spiegeln sich auch niedrige Energiehandelspreise infolge des weltweiten Nachfragerückgangs sowie ein relativ tiefer Wechselkurs von EUR in CHF wider. Die Einkaufsvorteile wurden den LGV-Kunden ab dem 2. Quartal durch Preisenkungen auf Erdgas weitergegeben.

## Die LGV ist gerade bei der Wärmeversorgung stark im Bau und Wachstum. Welches sind denn zukünftige Projekte?

**Michael Baumgärtner:** In Mauren soll in Zusammenhang mit kommunalen Neubauten eine neue Heizzentrale realisiert werden, diese wird in Kombination mit der bestehenden Holzhackschnitzelheizung «Gemeindezentrum» betrieben. In der Arbeitszone Schaanwald werden die bestehende Heizzentrale der Gemeinde Mauren übernommen und der Perimeter um das Gewerbegebiet mit Wärme versorgt. In Planken wird seitens der Gemeinde und der LGV abgeklärt, ob die bestehende Holzhackschnitzelheizung von der LGV übernommen werden soll.

In Eschen wird evaluiert, ob ein grosser Holzhackschnitzelheizungs-Neubau die Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungszone versorgen kann.

In den kommenden Jahren wird die Fernwärmeversorgung ab der KVA Buchs zum Ortskern Schaan geführt und die bereits zusammengewachsenen Wärmeversorgungen «Rathaus/SAL» und «Resch» mit thermischer Energie versorgen. Ebenfalls wird geprüft, ob die Fernwärmeversorgung Schaan nach Vaduz verlängert werden kann, um so verschiedene Gebäude im Gebiet «Mühleholz» mit thermischer Energie zu versorgen.

In Gamprin-Bendern und Ruggell wird vertieft abgeklärt, ob mittels Energie aus gereinigtem Abwasser bei der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Bendern Liegenschaften für Heizung und Brauchwarmwasser versorgt werden können.

**Peter Gerner:** Die LGV setzte und setzt mit ihren Wärme-Projekten bzw. ihrem zweiten Standbein einen sehr wichtigen Teil der liechtensteinischen Energiestrategie 2020 um. Dies mit den Schwerpunkten der Reduktion von Treibhausgasen, der Steigerung der Energieeffizienz sowie der Forcierung erneuerbarer Energien. Die LGV implementiert aber ausschliesslich Projekte, welche über deren Nutzungsdauer wirtschaftlich abbildbar sind.

## Wenn Sie von einem zweiten Standbein sprechen, stellt sich die Frage, was mit dem ersten Standbein bzw. der Gasversorgung geschieht?

**Peter Gerner:** Die Gasversorgung ist in der Energie-Debatte nicht das Problem, sondern wichtiger Teil der Lösung. Einerseits ist kurz- bis mittelfristig Erdgas der mit Abstand sauberste fossile Energieträger. Andererseits steht auch die Gasversorgung in einem Transformationsprozess, in welchem mittel- bis langfristig Erdgas systematisch ökologisiert wird. Es wird immer mehr Biogas und synthetisches Gas aus erneuerbaren Energien erzeugt und ins Gasnetz eingespeist.

**Michael Baumgärtner:** Mittel- bis langfristig wird ebenso die Beimischung von Wasserstoff an Bedeutung gewinnen. Gas wird auch zukünftig vielfältig eingesetzt – bei vielen Anwendungen in Industrie, Gewerbe und Haushalt fehlt es an Alternativen, welche in Balance zwischen Ökologie, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit stehen.

## Gibt es denn überhaupt noch Innovation im Gasbereich?

**Michael Baumgärtner:** In der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) sieht die LGV weiterhin Reali-

sierungschancen bei liechtensteinischen Liegenschaften mit gleichzeitig erhöhtem Bedarf an elektrischer und thermischer Energie. Die Technologie ist ausgereift und unter anderem durch die LGV bereits langfristig bewährt im Einsatz. Die LGV betreibt heute schon erfolgreich mehrere Blockheizkraftwerke (BHKW) mit einer elektrischen Leistung von 20 bis 280 kW. Power-to-Gas (PtG) scheint sich als Technologie der umweltfreundlichen Gaserzeugung langsam, aber sicher in Europa zu etablieren. Dabei wird überschüssige elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen mittels Elektrolyse und Methanisierung zu klimaschonendem synthetischem Gas umgewandelt. So entstehen zurzeit diverse Anlagen in Deutschland und der Schweiz.

**Peter Gerner:** Aus heutiger Sicht wäre das Verfahren in Liechtenstein noch nicht wirtschaftlich einsetzbar, da zu geringe inländische Überkapazitäten an Elektrizität bestehen und die Gesteungskosten noch zu hoch wären. Die LGV wird jedoch diese Technologie weiter im Auge behalten, um das angestrebte Ziel zu erreichen, mehr ökologisches Gas oder auch Wasserstoff zu einem wirtschaftlichen Preis anbieten zu können.

## Warum soll denn aus Gas Strom oder aus Strom Gas erzeugt werden?

**Peter Gerner:** Die Umsetzung der nationalen Energiestrategien in Europa und die damit einhergehende Abschaltung von Kohle- und Kernkraftwerken verringert einerseits die Menge an planbarer elektrischer Bandenergie. Andererseits akzentuiert sich die Verfügbarkeit von sauberer Elektrizität im Winter weiter. Für eine energieeffiziente und umweltfreundliche Erzeugung von elektrischer Energie wird Gas zunehmend eine essenzielle Rolle einnehmen. Dazu werden die beschriebenen innovativen Gas-Technologien Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und Power-to-Gas (PtG) wichtige Bestandteile sein. Dies muss vor allem auch im Kontext der riesigen saisona-



LGV-Geschäftsleiter Michael Baumgärtner und LGV-Verwaltungsratspräsident Peter Gerner.

len Gasspeicher gesehen werden, in welchen im Sommer erzeugtes, erneuerbares Gas bis in den Winter gelagert wird.

## Wie steht es um die Gasmobilität?

**Peter Gerner:** Die Mobilitätsthematik wird in der Öffentlichkeit stark diskutiert. Negative Berichterstattungen im Zusammenhang mit Diesel, Feinstaub, Russ und CO<sub>2</sub> sprechen eine immer deutlichere Sprache zugunsten eines Einsatzes von umweltschonenden Treibstoffen. Dabei wird komprimiertes Erdgas / Biogas (CNG) als kostengünstige, umweltfreundliche und versorgungssichere (genügend Tankstellen) Option leider kaum wahrgenommen. Von über 40'000 in Liechtenstein immatrikulierten Motorfahrzeugen sind ca. 50 bzw. ca. 0.1 Prozent Gasfahrzeuge.

**Michael Baumgärtner:** Die als Bus-Betankungsanlage konzipierte Tankstelle Vaduz wurde 2001 in Betrieb genommen und dient seither der Betankung von Gasfahrzeugen jeglicher Art. Durch den sukzessiven Ersatz der gasbetriebenen Busse ist die Auslastung der Tankstelle in den letzten Jahren jedoch immer weiter zurückgegangen. Der Treibstoffverbrauch der gesamten Busflotte betrug jährlich über eine Million Kilogramm Erdgas/Biogas. Nach dem Ausscheiden der letzten gasbetriebenen Busse (August 2019) liegt der Gasverbrauch bei weniger als 20'000 kg pro Jahr (ca. 2 Prozent). Abgesehen von den wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Entwicklung führen die minimalen Betriebsstunden der Verdichter und technischen Einrichtungen zu

Standsschäden, Störungen und Ausfällen. Ohne umfangreiche Umbauten und Investitionen ist ein Weiterbetrieb der Gastankstelle Vaduz nicht möglich. In Anbetracht dieser Tatsachen und der Entwicklung des liechtensteinischen Fahrzeugbestands muss die LGV daher die Tankstelle Vaduz per Ende 2020 ausser Betrieb nehmen. Gasfahrzeuge können weiterhin in der AVIA-Tankstelle in Bendern oder der MIGROL-Tankstelle in Trübbach mit Erdgas/Biogas betankt werden.

## Welche Position vertreten Sie bei der aktuellen Klimadiskussion?

**Peter Gerner:** Der Klimaschutz hat 2019 sowohl national als auch international auf gesellschaftlicher wie politischer Ebene stark an Bedeutung gewonnen. Liechtenstein hat in puncto Klimaschutz mit der Energiestrategie 2020 bereits grosse Fortschritte erzielt. Mit der im vergangenen Jahr lancierten Energiestrategie 2030 und Energievision 2050 werden nun neue Zielsetzungen definiert. Die LGV wird einen wichtigen Teil zur Erreichbarkeit dieser Ziele beitragen. Für eine zielführende Diskussion ist es wichtig, dass weniger über Gas oder Elektrizität als vielmehr über Primärenergie gesprochen wird. Es gibt erneuerbare und nicht erneuerbare, CO<sub>2</sub>-freie und nicht CO<sub>2</sub>-freie sowie fossile und nicht fossile Energie. Jedoch gibt es weder eine erneuerbare oder fossile Heizung noch erneuerbare oder fossile Mobilität. Es gibt Gasheizungen, welche mit erneuerbarer Energie betrieben werden, aber auch Wärmepumpen welche mit fossiler elektrischer Energie funktionieren.

**Michael Baumgärtner:** Nahezu 5'000 liechtensteinische Privat-, Gewerbe- und Industriekunden setzen Erdgas / Biogas für Heizung, Brauchwarmwasser und industrielle Prozesse energieeffizient ein. Dies im Wissen, mit Gas auf einen günstigen, sauberen und sicheren Energieträger zu setzen.